

Liebe KALEB-Mitglieder und Freunde!

Die Themen „**Lebensrecht**“ und „**Lebenswürde**“ sind durch die Richterwahl zum Bundesverfassungsgericht in den letzten Wochen stark präsent in den Medien. Leider geht es dabei oft mehr um einen politischen Schlagabtausch mit Selbstrechtfertigung und weniger um das ehrfürchtige Staunen und Bewahren, welches wir uns als KALEB auf die Fahnen geschrieben haben.

Darum hier ein paar anregende und durchaus herausfordernde Fragestellungen, die in der Selbstreflexion helfen können, tiefer zu graben und einen festeren Stand bei der eigenen Positionierung zu finden:

- Möchten wir eine Gesellschaft, in der starke Einzelpersonen ihre Interessen gegen Schwache gewaltsam durchsetzen?
- „Nur wer für die *Juden schreit*, darf auch *gregorianisch singen*.“ (Bonhoeffer) Nur wer für die Ungeborenen schreit, darf auch Lobpreis machen"
- Können Christen die Tötung eines Menschen im Mutterleib akzeptieren, wenn sie Gott als den Schöpfer des Lebens ehren?
- Können Ärzte nach der Beendigung eines Menschenlebens ihre Hände in Unschuld waschen?

Frau Brosius-Gersdorf hat ihre Kandidatur zur Verfassungsrichterin zurückgezogen. Als KALEB´s sind wir darüber erleichtert und verweisen auf die [Pressemitteilung der ALfA](#) mit der Überschrift "**Demokratische Wachsamkeit zeigt Wirkung: Menschenwürde bleibt unangetastet – ALfA begrüßt Rücktritt von Frau Brosius-Gersdorf**"

In der Sache ein Erfolg gelebter und wehrhafter Demokratie. Wir danken Gott und geben IHM die Ehre dafür! Gleichwohl kein Grund mit Schadenfreude, Spott oder Häme auf das gegnerische Lager zu blicken. Auch wenn es schwer erscheinen mag, aber unser Schöpfer liebt auch diese Menschen und möchte, dass diese wie wir durch seinen Geist erfüllt und errettet werden. Darum fordert er uns immer wieder auf, für unsere Feinde zu beten und diese zu lieben.

Unveränderliche Wertebasis unseres Grundgesetzes

Prof. Dr. Peter Schallenberg (römisch-katholischer Moralthologe und christlicher Sozialwissenschaftler) entgegnet den Protagonisten einer Relativierung der Menschenwürde sehr klar und fundiert in seinem Artikel vom 07.08.2025 in der FAZ:

Daraus zwei Zitate: *"Es ist, ausgehend ... von Artikel 1 des Grundgesetzes, die Idee des christlich und säkular begründeten Sozialstaates, als institutionalisierter Samariter dem gefährdeten Menschen im Straßengraben und am Rand der menschlichen Gesellschaft nicht einfach die Freiheit zu lassen, dort im Graben zu verrecken, und ihm allenfalls auf Anfrage zu helfen. Sondern unser deutscher und kontinentaleuropäischer Sozialstaat – auf der Grundlage der Philosophie von Jean-Jacques Rousseau und Kant – geht davon aus, dass jeder Mensch leben und lieben und geliebt werden will und jedem Menschen daher zum Überleben zu verhelfen ist, damit ein gutes Leben daraus werden kann."* Daraus folgt, dass der Lebensschutz ohne jede Bedingung gilt, *"also auch ohne die Bedingung der eigenen Zustimmung oder der Zustimmung der schwangeren Mutter. Daher kann es niemals eine Abwägung des Lebensrechtes oder der Menschenwürde geben."*

Vorbereitung für den "Marsch für das Leben" in Berlin und Köln

In 4 Wochen ist es wieder soweit - bist Du dabei? Kannst Du jemanden ermutigen, erstmals mit dabei zu sein? Kannst Du vielleicht mithelfen beim Auf- und Abbau? Unser langjähriger Chefororganisator Gerd Meister braucht wieder viele Hände. Er schreibt:

„Du aber tritt für die Leute ein, die sich selbst nicht verteidigen können! Schütze das Recht der Hilflosen!“ (Sprüche 31:8 HFA) Wir wollen gemeinsam für dieses Recht demonstrieren, mit dem „Marsch für das Leben“ am 20.09.25 in Berlin und Köln!

Die Planungen und Vorbereitungen laufen und wir sind auf einem „guten Weg“, obwohl immer wieder „Steine“ aus dem Weg zu räumen oder „Hürden“ zu überwinden sind. So mussten wir den Veranstaltungsort für den Marsch in Berlin auf den Washingtonplatz (vor dem Südausgang des Hauptbahnhofs) verlegen und den Marschweg (ca. 3,7 km) erneut ändern. Aber wichtig: **Der Marsch wird stattfinden!** Informiert bitte Eure Gemeinden, Freunde und Bekannten und werbt für Teilnahme am „Marsch für das Leben“. Wer weitere Informationen benötigt, kann sich auf der Webseite (<https://bundesverband-lebensrecht.de/>) informieren und/oder Informationen beim Büro des Bundesverbandes anfordern

Bundesverband Lebensrecht e. V. (BVL), Landgrafenstraße 5, 10787 Berlin, Telefon (030) 644 940 39

berlin@bv-lebensrecht.de

www.bundesverband-lebensrecht.de

Leider haben sich bisher kaum Helfer – ohne die es nun mal nicht geht – angemeldet, so dass diesbezüglich die Planungen stocken. Daher meine Bitte:

Wer es „auf dem Herzen hat“, wer mithelfen kann (bei Auf- und Abbau sowie dem Vorbereiten des Marsches auf dem Veranstaltungsplatz, bei der Einlasskontrolle, bei der Ausgabe von Wasser und Brezeln, bei der Verteilung von Informationen an die Teilnehmer, beim Einsammeln der Kollekte, bei der Unterstützung der Sicherheitskräfte (Ordner) auf dem Veranstaltungsplatz und während des Marsches, und viele weitere Aufgaben), der melde sich bitte baldmöglichst bei mir (gerd.meister@kaleb.de) entsprechend an, damit wir weiter planen können.

Bei der Anmeldung bitte mit angeben:

- Berlin oder Köln
- Zeitraum von/bis in dem geholfen werden kann, und
- ggf. welche Tätigkeiten bevorzugt werden.

Dank im Voraus und seid gesegnet!

Gerd



Gerd Meister, gerd.meister@kaleb.de, +49 (0) 1522 29 42 656

"Willkommen" - ein Lied von Lutz Scheufler zur Geburt des 5. Kindes

Ein besonderer mutmachender Gruß zum Schluss:

<https://youtube.com/watch?v=ywXSUBDIw0I&si=U84orTWb9b-mMMXU>

- Ein Kind ist niemals ein Fehler, auch wenn es eine Behinderung hat.
- Ein Kind ist niemals ein Unfall, auch wenn es nicht eingeplant war.
- Ein Kind ist niemals eine Last, auch wenn es Arbeit macht.
- Ein Kind ist niemals Plage, auch wenn es mal laut ist.
- Und ein Kind ist niemals ein Unfall, auch wenn es nicht eingeplant war.

Herzliche Grüße aus der KALEB-Geschäftsstelle

Falk Weißbach und Albrecht Weißbach

PS: Die Mail kann gern weitergegeben werden. Wenn jemand nicht mehr angeschrieben werden möchte, bitten wir um eine kurze Mailnachricht.